

Gesundheit in allen Politikfeldern – mit Psychologie

Teil 3: Nationale Politik für Gesundheitsförderung

Maximilian Rieländer

Mai 2026

(in Bearbeitung)

1. Politische Leitlinien

a) Gesundheitsförderung als gesamtpolitische Aufgabe – in der Gesundheitspolitik

In der deutschen Politik wird Gesundheitsförderung als gesamtpolitische Aufgabe im Sinne der WHO und ihrer Ottawa-Charta betrachtet.

Für die Bundesregierung übernimmt die Gesundheitspolitik als leitendes Ressort die Aufgabe der Gesundheitsförderung als gesamtpolitische Aufgabe:

- **Bundesgesundheitsministerium (BMG):**
Nationale Präventions-Initiative „In Zukunft gesünder“ (2025);
Zielsetzung: mehr Kooperation für Gesundheitsförderung mit: maßgeblichen Akteuren auf Bundes-, Länder- und kommunaler Ebene, Nationaler Präventionskonferenz, Praxis der Gesundheitsversorgung, Wissenschaft, Zivilgesellschaft und anderen Politikbereichen.
- **Bundesinstitut für Öffentliche Gesundheit (BIÖG):** Fachbehörde des BMG für Aufgaben der Gesundheitsförderung und Prävention (seit 2025 als Nachfolge der BZgA):
 - [BIÖG-InfoDienst Gesundheitsförderung](#),
 - *„Leitbegriffe der Gesundheitsförderung und Prävention“*
- **Präventionsgesetz** (PrävG) und Folgen:
 - **Nationale Präventionskonferenz** (NPK) mit [Nationaler Präventionsstrategie](#) und [Bundesrahmenempfehlungen](#) (2018) (als [PDF-Datei](#)),
 - [Leitfaden Prävention](#) des GKV-Spitzenverbandes
 - [Zentrale Prüfstelle Prävention](#) zur Prüfung von Präventionsangeboten und Kompetenzprüfung von Kursleitungen.
- Aufgaben der Gesetzlichen Krankenversicherung gemäß SGB V: § 1 „Solidarität und Eigenverantwortung“:
„Die Krankenversicherung als Solidargemeinschaft hat die Aufgabe, die Gesundheit der Versicherten zu erhalten, wiederherzustellen oder ihren Gesundheitszustand zu bessern. Das umfasst auch die Förderung der gesundheitlichen Eigenkompetenz und Eigenverantwortung der Versicherten. Die Versicherten sind für ihre Gesundheit mitverantwortlich; sie sollen durch eine gesundheitsbewusste Lebensführung, durch frühzeitige Beteiligung an gesundheitlichen Vorsorgemaßnahmen sowie durch aktive Mitwirkung an Krankenbehandlung und Rehabilitation dazu beitragen, den Eintritt von Krankheit und Behinderung zu vermeiden oder ihre Folgen zu überwinden. Die Krankenkassen haben den Versicherten dabei durch Aufklärung, Beratung und Leistungen zu helfen und unter Berücksichtigung von geschlechts-, alters- und behinderungsspezifischen Besonderheiten auf gesunde Lebensverhältnisse hinzuwirken.“

Öffentlicher Gesundheitsdienst: Bundesebene: BIÖG;

Landesebene: Landesgesundheitsämter; kommunale Ebene: Gesundheitsämter

Die **Gesundheitsministerkonferenz** beschloss 2025 einen Leitantrag [Stärkung der Prävention und Gesundheitsförderung](#): Gesundheitliche Chancengerechtigkeit fördern, Gesundheit in allen und für alle Politikbereiche, Kommunale Gesundheitsförderung stärken, Präventionsgesetz weiterentwickeln für mehr Gesundheitsförderung als gesamtgesellschaftliche Aufgabe, mehr Forschung für Wirkungen komplexer Interventionen.

Gesundheitsziele für Deutschland sind von [gesundheitsziele.de](#) (Kooperationsverbund zur Weiterentwicklung nationaler Gesundheitsziele) erstellt und weiterentwickelt.

[10 nationale Gesundheitsziele](#) sind bisher erstellt.

Die **Bundesvereinigung Prävention und Gesundheitsförderung e.V (BVPG)** besteht seit 1954 als Dachverband für „Prävention und Gesundheitsförderung“ mit gegenwärtig 136 Mitgliedsorganisationen (mit dem BDP als Mitgliedsorganisation).

b) Offizielle Stellungnahmen zur Weiterentwicklung von Gesundheitsförderung

Bundesvereinigung Prävention und Gesundheitsförderung e.V (BVPG): Policy Paper 2025: [»Herausforderungen und Chancen zur Weiterentwicklung von Prävention und Gesundheitsförderung in der 21. Legislaturperiode«](#)

Wissenschaftsrat 2026: Positionspapier "[Für Prävention und Gesundheitsförderung handeln in Wissenschaft, Versorgung und Gesellschaft](#)":

„Mehr und wirksamere gesundheitliche Prävention ist ein zentraler Schlüssel, um gesellschaftliches und individuelles Wohlbefinden sowie die Leistungsfähigkeit der Bevölkerung zu steigern, die Gesundheitsversorgung langfristig zu sichern und die Wirtschaftskraft zu stärken.“ (S. 5)

„Umfassendere wissenschaftliche Erkenntnisse zu Faktoren, die Gesundheit und Krankheitsvermeidung beeinflussen, sowie deren Vermittlung in die Versorgungspraxis können maßgeblich dazu beitragen, die systemische Umorientierung auf Prävention und Gesundheitsförderung als tragende Säulen des Gesundheitssystems zu unterstützen. Dabei kann Prävention mittel- bis langfristig Ressourcen schonen – kurzfristig erfordert sie Investitionen.“ (S. 5)

GKV-Positionspapier: "[Gesundheitsförderung und Prävention gesamtgesellschaftlich stärken](#)"

c) Probleme in der Realisierung der Leitlinie

Das Gesundheitswesen regelt bisher fast nur krankheitsbezogene Prozesse als ein **„Krankheitswesens“**. Die Grundrechts-Formulierung *„Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit“* (Art. 2 Abs. 2 GG) trägt vielleicht dazu bei.

Der krankheitsorientierte Begriff ‚Prävention‘ gilt vorrangig (z.B. "Präventionsgesetz"); oft heißt es ‚Prävention und Gesundheitsförderung‘.

Das Verständnis der Ottawa-Charta ‚Gesundheitsförderung‘ (incl. Prävention) ist kaum erwähnt.

Das Präventionsgesetz (PrävG) richtet sich primär an die Gesetzliche Krankenversicherung (GKV). In der [Nationalen Präventionskonferenz \(NPK\)](#) arbeiten die Verbände der Sozialversicherungssysteme zusammen. Politische Gremien haben (nur) beratende Funktionen.

Gesundheitsförderung (und Prävention) gilt noch sehr als **Aufgabe der Gesundheitspolitik**, mit bisher eher wenig Kooperationen mit anderen Politikbereichen.

Kooperation mit der Arbeitspolitik gibt es für die Themen: Arbeitsschutz, psychische Gesundheit in der Arbeitswelt und Betriebliche Gesundheitsförderung (s.u.).

In der [Offensive Psychische Gesundheit](#) initiierten die Bundesministerien für Gesundheit, Familie und Arbeit beispielhafte Zusammenarbeit.

d) Leitlinien für Gesundheitsförderung in weiteren Politikbereichen

Grundgesetz: Grundrecht das *„Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit“* benannt (Art. 2 Abs. 2 GG). als Schutz für die physische und psychische Gesundheit.

Sozialgesetzbuch (SGB) für „soziale Gerechtigkeit und soziale Sicherheit“ durch Sozialleistungen sowie soziale und erzieherische Hilfen für „ein menschenwürdiges Dasein“ (SGB I, § 1, Abs. 1), was indirekt auch meint; gesund leben zu können.

Leistungen für 'Gesundheit' im SGB:

- **SGB V** zur Gesetzlichen Krankenversicherung (s.o.unter a)
- **SGB VI**: Leistungen der Rentenversicherung (§ 9) für Prävention, medizinischen Rehabilitation, Teilhabe am Arbeitsleben und Nachsorge, um Krankheits- und Behinderungs-Auswirkungen auf Erwerbsfähigkeit vorzubeugen, entgegenzuwirken oder zu überwinden
- **SGB VII**: Unfallversicherung (§ 1): Prävention und Rehabilitation in Bezug auf Arbeitsunfälle, Berufskrankheiten und arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren,
- **SGB IX**: Leistungen der Rehabilitation und Teilhabe für Menschen mit Behinderungen (§ 1) zur Selbstbestimmung und zur vollen Teilhabe am Leben in der Gesellschaft.
- **SGB XI**: Soziale Pflegeversicherung: Hilfen für pflegebedürftige Menschen, die Pflegebedürftigkeit auf solidarische Unterstützung angewiesen sind.

Familienpolitik

Kinder- und Jugendhilfe-Recht (SGB VIII): „Jeder junge Mensch hat ein Recht auf Förderung seiner Entwicklung und auf Erziehung zu einer selbstbestimmten, eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit.“ (§ 1, Abs. 1) Das Recht „auf Förderung von Entwicklung“ umfasst auch das Recht von Kindern und Jugendlichen auf Förderung ihrer Gesundheit als Möglichkeit, körperlich, psychisch und sozial Wohlbefinden zu erleben; das Recht steht also für das wichtige anerkannte Gesundheitsziel „Gesund aufwachsen“.¹

[Nationales Zentrum "Frühe Hilfen"](#)

Arbeitspolitik

Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG): für Sicherheit und Gesundheitsschutz in der Arbeit durch Arbeitsschutzmaßnahmen (§ 1, Abs. 1), zur Verhütung von Unfällen und arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren sowie zur menschengerechten Arbeitsgestaltung (§ 2, Abs. 1). Arbeitsgefährdungen sind zu beurteilen, auch in Bezug auf "psychische Belastungen bei der Arbeit" (§ 5, Abs. 1 und 3). Für diese Gefährdungsbeurteilungen haben Arbeitgeber gemäß dem [Arbeitssicherheitsgesetz \(ASiG\)](#) Fachkräfte einzusetzen.

Das Arbeitsschutzgesetz ist für die Gesundheitsförderung in Betrieben und für Betriebliches Gesundheitsmanagement ein wichtiger Baustein.

[Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin \(BAuA\)](#)

Umweltpolitik

One Health: "One Health ist ein kollektiver, vereinender Ansatz, der darauf abzielt, die Gesundheit von Menschen, Tieren und Ökosystemen nachhaltig ins Gleichgewicht zu bringen und zu optimieren." (in: [One Health Platform](#))

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ): [One Health One Health Platform](#) zum Aufbau einer One Health-Forschungscommunity

Bundesumweltministerium: [Thema Gesundheit](#), [Gesundheit im Klimawandel](#)

Robert-Koch-Institut: [Sachstandsbericht Klimawandel und Gesundheit \(2023\)](#)

2. Ansätze von Gesundheitsförderung in verschiedenen Bereichen

Übersicht mit ausgewählten Verweisen

Aus [Leitbegriffen der Gesundheitsförderung und Prävention](#) des BIÖG:

- Blümel, S. & Plaumann, M. (2025). [Akteure und Strukturen der Gesundheitsförderung und Prävention](#).

[gesund.bund.de](#) - verlässliche Gesundheitsinformationen, staatliches Gesundheitsportal

- Gesund leben: [Psyche und Wohlbefinden](#)
- Gesund leben: [Ernährung und Bewegung](#)
- Gesund leben: [Gesund aufwachsen](#)
- Gesund leben: [Gesund am Arbeitsplatz](#)
- Gesund leben: [Psychische Gesundheit am Arbeitsplatz](#)
- Gesund leben: [Betriebliche Gesundheitsförderung \(BGF\)](#)
- Gesund leben: [Betriebliches Gesundheitsmanagement \(BGM\)](#)
- Gesund leben: [Maßnahmen für Gesundheit am Arbeitsplatz](#)
- Gesund leben: [Gesund im Alter](#)
- Gesund leben: [Sucht bewältigen](#)

[Kooperationsverbund Gesundheitliche Chancengleichheit](#)

- [Praxisdatenbank](#) "größte bundesweite Übersicht über Angebote und Maßnahmen der Gesundheitsförderung und Prävention"

[Mental Health Alliance](#)

[Lilly Deutschland Stiftung](#): "Gesundheit weiterdenken"

Stiftung Gesundheitswissen: [Thema Prävention](#)

[Bundesstiftung für Prävention und Gesundheit](#) im [iX – Institut für Gesundheitssystem-Entwicklung](#)

a) Personenzentrierte Gesundheitsförderung

Der Begriff ist zutreffender als der Begriff "Verhaltensprävention".

in dieser Website:

- [Personenzentrierte Gesundheitsförderung](#)
- [Prävention in der Gesetzlichen Krankenversicherung](#) (für Verhaltensprävention)

[Präventionskurse der GKV - Suchportal](#)

[Nationaler Aktionsplan Gesundheitskompetenz](#)

b) Gesundheitsförderung für Kinder, Jugendliche und Familien

Aus [Leitbegriffen der Gesundheitsförderung und Prävention](#) des BIÖG:

- Backes, J. & Paul, M. (2025). [Frühe Hilfen](#).
- Richter-Kornweitz, A. & Kruse, C. (2023). [Gesundheitsförderung im Kindesalter](#).
- Richter-Kornweitz, A. & Kruse, C. (2024). [Gesundheitsförderung in Kindertageseinrichtungen](#).
- Paulus, P. & Dadaczynski, K. (2024). [Gesundheitsförderung und Schule](#)
- Jungmann, T. (2024). [Kinderschutz und Prävention – Gesundheitsförderung](#)
- Richter-Kornweitz, A. & Holz, G. (2023). [Gesundheitsförderung in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe](#)
- Weichold, K. (2024). [Lebenskompetenzen und Kompetenzförderung](#)

[GKV-Bündnis für Gesundheit](#):

- [Die gesundheitsfördernde Kita](#)
- [Gesundheitsförderung in der Schule](#)

[Kinder- und Jugend-Gesundheit in Nordrhein-Westfalen \(NRW\)](#) - Überblick über Programme zur Gesundheitsförderung in NRW

[clever.gesund - Das Gesundheitsportal für Kinder und Jugendliche](#) - Informations- und Lernplattform von Helmholtz Munich, [Helmholtz Zentrum München](#) – Deutsches Forschungszentrum für Gesundheit und Umwelt (GmbH)

[Gesundheitsförderung bei sozial benachteiligten Kindern und Jugendlichen](#)

(Kooperationsverbund Gesundheitliche Chancengleichheit)

c) Kommunale Gesundheitsförderung

[Gesunde Städte-Netzwerk](#)

Aus [Leitbegriffen der Gesundheitsförderung und Prävention](#) des BIÖG:

- Quilling, E., Leimann, J. & Tollmann, P. (2022). [Kommunale Gesundheitsförderung](#). Kommunale Gesundheitsförderung bietet viele Möglichkeiten übergreifender Kooperationen auf kommunaler Ebene: "*Kommunen wird eine Schlüsselfunktion in der Gesundheitsförderung zugeschrieben, da sie selbst für die Initiierung und Koordinierung der Gesundheitsförderung verantwortlich sind.*"

Deutscher Städte- und Gemeindebund: "[Nachhaltige Chancen für Städte und Gemeinden in der Gesundheitsförderung und Prävention](#)"

[GKV-Bündnis für Gesundheit](#):

- [Gesundheitsförderung in der Kommune](#)
- [Kommunales Förderprogramm – Gesundheitsförderung und Prävention für vulnerable Zielgruppen](#)

[Kommunaler Partnerprozess „Gesundheit für alle“](#) (Kooperationsverbund Gesundheitliche Chancengleichheit)

d) Gesundheitsförderung in der Arbeitswelt

in dieser Website:

- [Betriebliche Gesundheitsförderung](#)
- "[Gesundheits- und Arbeitspolitik](#)"

Aus [Leitbegriffen der Gesundheitsförderung und Prävention](#) des BIÖG:

- Hartung, S. & Faller, G. (2025). [Betriebliche Gesundheitsförderung](#)

[GKV-Bündnis für Gesundheit](#):

- [teamw\(\)rk für Gesundheit und Arbeit](#)

e) Umwelt und Gesundheit

[Klima und gesundheitliche Chancengleichheit](#) (Kooperationsverbund Gesundheitliche Chancengleichheit)

Aus [Leitbegriffen der Gesundheitsförderung und Prävention](#) des BIÖG:

- Malsch, A.K.F. (2025). [Umweltbezogene Gesundheitsförderung](#)
- Herrmann, A. & Eichinger, M. (2022). [Klimawandel und Gesundheitsförderung](#)

3. Wissenschaft für Gesundheitsförderung

Public Health "ist die Wissenschaft und die Praxis zur Verhinderung von Krankheiten, zur Verlängerung des Lebens und zur Förderung von physischer und psychischer Gesundheit unter Berücksichtigung einer gerechten Verteilung und einer effizienten Nutzung der vorhandenen Ressourcen. Maßnahmen von Public Health zielen primär auf die Gesunderhaltung der Bevölkerung und ihrer Subgruppen." ([Deutsche Gesellschaft für Public Health e.V. - Überblick](#))

[Gesundheitswissenschaften \(Wikipedia\)](#): Gesundheitswissenschaften befassen sich interdisziplinär mit biopsychosozialen Bedingungen von Gesundheit und Krankheit, und zwar theoretisch, empirisch und anwendungsbezogen.

[Deutsche Gesellschaft für Public Health e.V.](#) (DGPH)

- [Fachbereich Gesundheitsförderung und Prävention](#)
- [Fachbereich Gesundheit und Arbeit](#)
- [Fachbereich Public Mental Health](#)

[Deutsche Gesellschaft für Psychologie e.V.](#) (DGPs)

[Fachgruppe Gesundheitspsychologie](#) der DGPs

Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt:

- [Rahmenprogramm Gesundheitsforschung der Bundesregierung](#) mit [Handlungsfeld 1: Forschungsförderung – Krankheiten vorbeugen und heilen](#)
- [Gesundheit](#)
- [Öffentliche Gesundheit](#): Public Health-Forschung
- [Fachportal Gesundheitsforschung](#)

[Deutsches Zentrum für Psychische Gesundheit](#)

mit [Wissen Prävention](#)

[Assmann-Stiftung für Prävention](#): Förderung von Wissenschaft und Forschung und des öffentlichen Gesundheitswesens im Bereich der Prävention.

Bundesinstitut für Öffentliche Gesundheit (BIÖG): [Leitbegriffe der Gesundheitsförderung und Prävention](#):

- Nowak, A. C., Kolip, P. & Razum, O. (2022). [Gesundheitswissenschaften / Public Health](#).
- Röding, D. & Walter, U. (2022). [Forschung zur Gesundheitsförderung](#)

Wissenschaftsrat 2026: Positionspapier "[Für Prävention und Gesundheitsförderung handeln in Wissenschaft, Versorgung und Gesellschaft](#)":